Austrian Reporting Services GmbH
Pottendorfer Straße 23-25/5.3-1
A-1120 Wien

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2025

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1. Entstehung des Unternehmens AuRep

Sechs Kreditinstitute bzw. Institutsgruppen haben sich 2013 entschlossen, ein gemeinsames Projekt zur Neugestaltung des Meldewesens an die OeNB aufzusetzen. Dazu wurde die Austrian Reporting Services GmbH (kurz AuRep) gegründet. Vorausgegangen war die Entscheidung der OeNB, eine „Gemeinsame Meldewesen Plattform“ (GMP) einzuführen. Die Raiffeisengruppe ist im Frühjahr 2015 beigetreten. Die Erweiterung des standardisierten Datenmodells als Basis, für die durch die Meldewesensoftware ABACUS GMP generierten Meldungen an die Aufsicht, wird seitdem konsequent weiterverfolgt.

Die -inkl. Raiffeisen- sieben beteiligten Kreditinstitute (KIs) bzw. Institutsgruppen (KIGs) sind:

- Erste Bank & Sparkassen-Gruppe
- 3 Bankengruppe
- UniCredit - Bank Austria
- Volksbanken (ÖVAG)
- Hypo- und Privatbanken
- Bawag PSK
- Raiffeisen-Gruppe (Beitritt im Frühjahr 2015)

1.2. Eckdaten

- Gesellschaftsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Adresse: Pottendorfer Straße 23-25, 1120 Wien
- Organe: Aufsichtsrat, Geschäftsführung
- MitarbeiterInnen: rd. 40 Mitarbeiter
- Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
- Firmenbuchnummer: FN 396303z
- UID-Nummer: ATU 67994646
- Geschäftstätigkeit (ÖNACE: J 62.09-0): Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
- Besonderheit: Umsatz-Steuerbefreiung gem. § 6 Abs.1 Z 28 UStG
- Internet: http://www.aurep.at
- Mail: office@aurep.at

1.3. Zweck des Unternehmens

Zweck der AuRep ist die Errichtung, der Betrieb und die Weiterentwicklung einer möglichst kosteneffizienten gemeinsamen Plattform zur Unterstützung von Banken und Finanzinstituten bei der Erfüllung von regulatorischen und sonstigen Anforderungen des regulatorischen Meldewesens sowie der Erbringung von Dienstleistungen im EDV-Bereich. Die AuRep ist somit ein IT-Dienstleistungsunternehmen im regulatorischen Finanzbereich (RegTech), welches für Finanzdienstleister bzw. Kreditinstitute eine gemeinsame Meldewesenplattform in Österreich errichtete, betreibt und fortlaufend weiterentwickelt.

Diese etablierte Plattform erfüllt bestehende und neue OeNB-Meldevorschriften (Basic- und Smart Cubes) und unterstützt die Verarbeitung von Belegen, um so phasenweise gemeinsam mit den Kunden auf das cubebasierte OeNB-Meldeformat umsteigen zu können. Zudem erfolgt der weitere Ausbau des Belegeportfolios.

Die Unternehmenszwecke der AuRep sind:

- Betrieb und Weiterentwicklung einer Meldewesenplattform für angebundene österreichische Finanzdienstleister und Kreditinstitute.
- Verarbeitung und Aufbereitung aller Daten zum Meldewesen an die OeNB in einer zentralen mandantensicheren und am Markt etablierten Software (aktuelle Marktabdeckung nach Bilanzsumme in Österreich über 90%).
- Weiterleitung dieser Meldedaten an die OeNB.
- Ansprechpartner und Kompetenzzentrum für angebundene Finanzdienstleister und Kreditinstitute bei fachlichen und technischen Neuanforderungen an das Meldewesen.
- Steigerung des Mehrwertes der Plattform durch Synergien im Meldewesen bzw. die gemeinsame Nutzung der IT-Infrastruktur und Softwareentwicklungsprozesse.

Auch 2025 konnte zudem nicht nur die zentrale Aufgabenstellung erreicht werden, die Kreditinstitute in die Lage zu versetzen, alle aufsichtsrechtlichen Meldungen fristgemäß an die OeNB zu übermitteln, sondern ebenso eine deutliche Verbesserung der Servicequalität, Stabilität der AuRep und Schärfung des Profils als Kompetenzzentrum im regulatorischen Meldewesen erreicht werden.

Im Jahr 2025 wurde das Projekt „New AuRep GMP solution“ zur Auswahl der GMP-Meldewesensoftware der Zukunft, welche im optimalen Betriebsmodel auf einer innovativen Infrastruktur betrieben wird, gestartet. Dabei handelt es sich um ein Projekt, welches die Zukunftsfähigkeit der GMP absichern soll.

Übergeordnetes Ziel ist die Implementierung einer zukunftsfähigen Meldewesensoftware und Definition des zukünftigen Betriebsmodells zum Betrieb dieser Software in einem Public Cloud Umfeld als Zielinfrastruktur zur Sicherung eines mittel- und langfristig stabilen Meldewesenbetriebs. Der Funktionsumfang der Zielsoftware soll die aktuellen europäischen und nationalen Meldewesen- und Datenanforderungen an Kreditinstitute und Bankengruppen erfüllen und an neue regulatorische Anforderungen flexibel angepasst werden können (Umsetzung der nationalen und ggf. europäischen Datenmodellroadmap).

Bis dato verwendet die Austrian Reporting Services GmbH (idF AuRep) die Software ABACUS GMP der Fa. Regnology. Diese Software soll nun durch eine neue Lösung, im Rahmen eines mehrjährigen Projektes, ersetzt werden. Der Softwarelieferant erstellt gemäß eines geschlossenen Projektvertrages eine an die GMP angepasste Software auf Basis der NASDAQ Standard-software AXIOM, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der AuRep und basierend auf dem österreichischen Datenmodell der OeNB, entwickeln sowie diese in der Amazon Cloud aws betreiben („Implementierung des Nasdaq RegCloud Service“). Die

Software AXIOM SL wird somit umfassend customized und an die Bedürfnisse der GMP angepasst.

Die aktuelle Governance und Kooperation mit der OeNB zur Weiterentwicklung und Nutzung des OeNB-Datenmodells soll auch zukünftig aufrecht bleiben und ausgebaut werden. Die langfristige Datenmodellstrategie der OeNB und der Transformationspfad hin zu einer europäisch kompatiblen Meldewesenplattform, welche sämtliche europäischen Standards unterstützt, wurde im Vorfeld des Projektes bereits in der Entscheidungsphase abgestimmt.

Von anfangs rund dreißig identifizierten und auch sehr namhaften Anbietern, wurde mit NASDAQ der Anbieter ausgewählt, der eine bestmögliche Umsetzung des Projektes mit möglichst geringen Kostenauswirkungen ermöglicht und vertraglich zugesichert hat. Dieses Szenario wurde im Rahmen des Projektes detailliert fachlich, technisch, regulatorisch und vertraglich geprüft, umfassende Vertragswerke erstellt und verhandelt und anhand vorab abgestimmter und von den Projektgremien beschlossener Kriterien objektiv bewertet. Im Sinne der Planungssicherheit und um das Implementierungsrisiko zu mitigieren, wurden Festpreisverträge mit dem wirtschaftlichen Risiko beim Softwarelieferanten abgeschlossen. Das Projekt wird über einen Mehrjahreszeitraum bis 2028 laufen. Der Service umfasst die programmierte Software gem. des Projektvertrages, Hosting der performanten Software und Lösung, die im Serviceauftrag aufgeführt werden, sowie Pflege- und Wartungsdienstleistungen, einschließlich korrektiver und entwicklungstechnischer Wartung.

Die neue Software wird das Serviceprodukt der AuRep „Platform as a Service“ wesentlich verbessern und zukunftsfähiger machen. Die Erträge der AuRep werden maßgeblich auf Basis dieses Services generiert.

Das Projekt ABACUS embedded, als Umsetzung der bisherigen kurzfristigen Softwarestrategie der AuRep wurde 2025 innerhalb des Budgets und der Zeitleiste erfolgreich abgeschlossen und soll die Meldefähigkeit bis zur Produktivnahme der neuen Meldewesenkernapplikation gewährleisten.

Daneben wurden mehrere Erhebungen der Datenmodell- und Implementierungsroadmap zeitgerecht und qualitativ implementiert. Exemplarisch lassen sich nachfolgende Erhebungen nennen:

- Disclosure CRR3
- COREP CRR3
- SRB MBDT
- Pillar 3 Data Hub (P3DH)
- IPAY
- SRB MBDT

Insbesondere bei der Umsetzung des P3DH handelte es sich um ein komplexes Umsetzungsprojekt, welches parallel zum strategischen Softwareprojekt, umzusetzen war. Der Pillar 3 Data Hub (P3DH) ermöglicht ab Januar 2026 den zentralen öffentlichen Zugriff auf Aufsichtsdaten aller EWR-Finanzinstitute. Durch diese erhöhte Transparenz soll die Marktdisziplin gestärkt und die Stabilität des europäischen Finanzsystems gefördert werden. Als Teil einer umfassenden EU-Strategie dient die Plattform zudem als wichtige Datenquelle für das Großprojekt European Single Access Point (ESAP). Ziel dieses Vorhabens ist es, die Offenlegung öffentlicher Informationen im EU-Binnenmarkt vollständig zu zentralisieren.

Sämtliche Meldungen konnten 2025 fristgerecht erfolgen. Die bereits in den Vorjahren implementierte und auch 2025 konsequent umgesetzte Data Retention Policy konnte, insbesondere durch Löschung nicht mehr benötigter technischer Daten und Testdaten, eine Stabilisierung des Speicherbedarfs trotz hoher zusätzlicher Datenmengen aus dem bereits 2022 umgesetzten allokierten Beleg Asset encumbrance unkonsolidert (AU) gewährleisten.

Zudem sind 2025 weitere Data Retention Maßnahmen, wie eine sinnvolle Verkürzung von Datenarchivierungszeiträumen technisch umgesetzt worden.

Im Geschäftsjahr 2025 blieb der Geschäftszweck unverändert. Die bereits 2024 mit dem Aufsichtsrat abgestimmte Anpassung der Geschäftsstrategie wurde im Rahmen des Projekts „New AuRep GMP solution“ konsequent weiterverfolgt.

Aufgrund des grundlegenden Software- und Infrastrukturumstiegs sowie geänderter Rahmenbedingungen war eine strategische Neuausrichtung erforderlich, die Serviceumfang, Wertschöpfungstiefe und Vertragspflichten maßgeblich beeinflusst.

Diese Neuausrichtung wurde in einer Strategieklausur mit dem Aufsichtsrat finalisiert und der Belegschaft präsentiert. Die geplanten Investitionen zielen auf eine höhere Servicetiefe, einen gesteigerten Automatisierungsgrad sowie eine maximierte Standardisierung der Softwarequalität ab.



Auch 2025 waren eine Reihe von Change Requests umzusetzen, die kurzfristig aufgrund von Anpassungen in den Definitionen des Datenmodells notwendig wurden. Das Vorgehen war im Rahmen der vereinbarten Governance zu jeder Zeit zwischen AuRep, GMP-Banken und der OeNB eng abgestimmt. Aufgrund der vor Projektabschluss des Projektes New AuRep GMP solution nicht mehr gegebenen Zukunftsfähigkeit der Software ABACUS GMP, wurde ein Bare Minimum vereinbart. Bare Minimum bedeutet, dass lediglich für die Erhaltung der Meldefähigkeit unbedingt notwendige neue Anforderungen (insbesondere regulatorisch unbedingt erforderliche Anpassungen) in der abzulösenden Software ABACUS GMP umgesetzt werden. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Meldewesenprodukte und des GMP-Zusammenarbeitsmodells wurden 2024 nachfolgende Meilensteine erreicht:

Datum	**Erreichter Meilenstein**
01/2025	Projektstart New AuRep GMP Solution
01/2025	Vertragsadaptierung und Anpassung Rechnungslegungsprozesse an geänderte USTG §6.1.28 Regeln
01/2025	R-IT Vertragsadaptierung auf geänderte §6.1.28 Regeln
01/2025	Bank Gutmann Onboarding-Projekt
02/2025	NAGMPS Discovery Phase
02/2025	Squad AuRep AIChatbot
02/2025	DORA Gap Analysen und Anpassungen

03/2025	Beschluss zur Implementierung einer Data Retention Policy
03/2025	Test und GoLive GMP Embedded (Release 2.0.0)
03/2025	Prüfungen MVK-File
03/2025	Disclosure CRR3 Step Q
03/2025	Kalibrierung und Optimierung der EMB-Architektur
03/2025	Etablieren eines GitOps Prozesses für Container Architektur
03/2025	card complete -Reboarding-Projekt
04/2025	Sonderlieferung CRR3
04/2025	Evaluierung NACE2025
04/2025	Aufbau der Plattform für Bank Gutmann
04/2025	Regnology GMP Embedded - Betriebs-Daily zur Systemstabilisierung
05/2025	Squad P3DH BTG Solution
05/2025	Oracle ExaData Health Check - Infrastructure
06/2025	Test und GoLive Release 2.0.1
06/2025	Erfolgreiche Meldungsabgabe COREP CRR3
06/2025	Disclosure CRR3 Step H
06/2025	NAGMPS Scope Statement
06/2025	Wechsel der Hypervisor Technologie durch nachteilige Marktveränderungen
06/2025	Vakif Bank Migrationsprojekt
07/2025	Abschluss PoC AuRep AI-Chatbot
07/2025	NAGMPS Solution Design Phase
07/2025	Aufbau der Plattform für card complete
07/2025	Bail in Data Template des SRB auf Basis OeNB Datenmodell
08/2025	Projekt SRB MBDT
08/2025	Umsetzung der Data Retention Maßnahmen
09/2025	Test und GoLive Release 2.0.2
09/2025	DM 5.8 (XEN_RP) Update VERA H
09/2025	ISO 27001:2022 Transformations-Audit
09/2025	Revolut Bank UAB Onboardinginteressent
10/2025	Teststart P3DH
10/2025	Sonderplanung Resolution Planning
10/2025	NAGMPS Pilot Testing
10/2025	Aufbau einer SSOPortallösung zur Integration von NAGMPS in das vorhandene GMP Portal
11/2025	Squad KKG Report
11/2025	NAGMPS Pilot Testing
12/2025	Test und GoLive Release 2.0.3
12/2025	Disclosure CRR3 Step A
12/2025	IPAY, SRB MBDT

Die erreichten Ziele im Jahr 2025 und das unbedingte Commitment der Eigentürmer weisen darauf hin, dass das „Produkt“ AuRep-Meldewesen weiter an Bedeutung gewonnen hat.

1.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse betragen 17.310.649,20 EUR (Vorjahr TEUR 15.632,5). Diese gliedern sich in Umsätze gegenüber beteiligten Unternehmen in Höhe von EUR 16.854.720,38

(Vorjahr TEUR 15.330,8) und Umsätze gegenüber nicht beteiligten, dritten Unternehmen in Höhe von EUR 455.928,82 (Vorjahr TEUR 301,6). Da Die AuRep keine Gewinnerzielungsabsicht hat und geringfügige Gewinne daher nur im Bereich der Drittbanken über marktübliche Aufschläge entstehen, stellen die Umsatzerlöse bei der AuRep eine Funktion auf die Aufwände dar. Aufwände werden verursachungsgerecht verrechnet. Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von EUR 11.048,81 (Vorjahr 3,6 TEUR) angefallen.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 beträgt EUR 69.656,85 (Vorjahr TEUR 44,5).

Das Stammkapital der AuRep beträgt weiterhin EUR 41.176,48. Das Ergebnis nach Steuern 2025 beträgt EUR 25.160,75 (Vorjahr: TEUR 2,6).

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

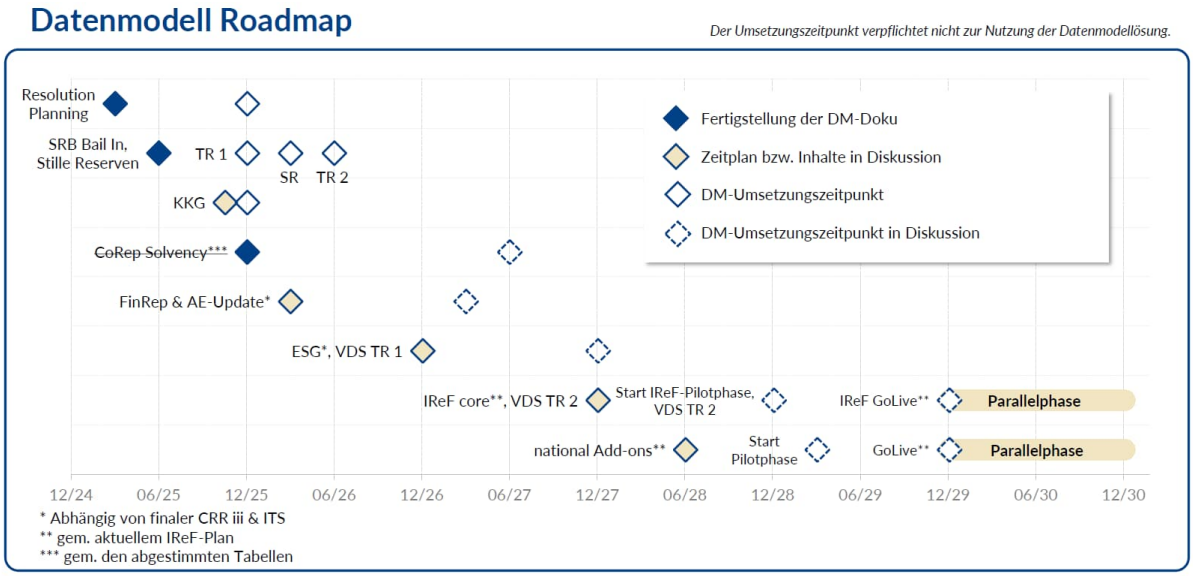
Beim Gremium “Reporting Sponsors Committee” handelt es sich um ein jährlich stattfindendes zentrales Gremium im Rahmen der zwischen Eigentümerbanken, AuRep und OeNB abgestimmten Governance im regulatorischen Meldewesenbereich, in welchem die meldeverantwortlichen Vorstandsmitglieder der Banken und die OeNB vertreten sind. Dieses Gremium dient auch der jährlichen Standortbestimmung bezüglich des Datenmodells und der Roadmapumsetzung. Zudem werden dort strategische Themen im Zusammenhang mit dem Reportingprozess diskutiert.

Das „Reporting Sponsors Committee“ beschloss im April 2025 erneut eine Datenmodel-Roadmap und die korrespondierenden Stichtage für die Meldung aus dem Datenmodell. Dabei wurde die Datenmodell-Schwerpunktsetzung für 2025 betreffend Zeitplan und Inhalte und der korrespondierenden Stichtage für die Meldung aus dem Datenmodell zur Kenntnis genommen.

Dort wurde auch über das Softwareprojekt New AuRep GMP solution berichtet. Aus der Beschlusslage lässt sich das generelle Commitment der Eigentümer zum Datenmodell und zur AuRep ableiten.

Mit Pressemitteilung vom 04.12.2024 (“ECB announces new timeline forharmonisation of banks’ statistical reporting”), erfolgte eine offizielle Information zur Verschiebung des maßgeblichen Umsetzungsitems „Integrated Reporting Framework (IReF)“ über eine Pressemitteilung. Der Beginn der Berichterstattung ist derzeit für Ende 2029 geplant.

In den, im Rahmen des Projektes New AuRep GMP Solution, verhandelten Verträgen ist zeitliche Flexibilität in Bezug auf die IReF-Umsetzung vorgesehen. Es sind somit keine negativen Auswirkungen in diesem Zusammenhang zu erwarten und die IReF-Umsetzung kann ohne Zusatzkosten auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Dennoch machte diese Verschiebung eine Anpassung der Datenmodellroadmap erforderlich. Nachfolgende Datenmodell-Roadmap bis zum Jahr 2030 wurde in der SCOM-Abstimminstanz am 25.09.2025 präsentiert:



Die Aktivitäten der AuRep werden sich auch an dieser Roadmap ausrichten. Weitere Aktivitäten mit fachlichem Schwerpunkt sind:

- Abstimmung und Erarbeitung von DM-Optimierungsmaßnahmen mit der OeNB
- Intensive Begleitung im Rahmen von Expertenarbeitsgruppen
- Optimale Umsetzung der Im regulatorischen Meldewesen notwendigen CRR3-und Resolution Planning Anpassungen

2.2. Wesentliche Risiken und Entwicklung

Das Projekt New AuRep GMP solution bedeutet als komplexes Software- und IT-Infrastrukturprojekt, dass Implementierungsrisiken zu mitigieren sind. Das Implementierungsrisiko war ein wichtiges Entscheidungskriterium in der Entscheidungsfindung und von Beginn im Fokus.

Eine Mitigation erfolgte bereits mit der Wahl des Vertragspartners und durch adäquate Projektverträge. Es wurden ausschließlich potenzielle Partner zugelassen, die über die finanziellen und personellen Ressourcen verfügen, solche vertraglichen Pflichten verlässlich übernehmen zu können. Das wirtschaftliche Risiko liegt maßgeblich beim Auftragnehmer. Es sind vertragliche Projektmeilensteine mit Abnahmekriterien vereinbart und AuRep stellt fest, ob die Abnahmekriterien auch tatsächlich erfüllt sind. Es wurde ein Fixpreis vereinbart. Die Software wird von der AuRep gemietet. Die Projektverträge sehen verbindliche Projektplanungen mit Zeitplanung für die Projektmeilensteine mit Abnahmekriterien vor. Zahlungen sind an die Erreichung der Projektmeilensteine geknüpft. Die Projektverträge haben umfassende Anlagen, die den Funktionsumfang der Software im Zielbild vertraglich verankern.

Das Implementierungsrisiko dieses Projektes wird aufgrund der risikoreduzierenden Maßnahmen als „Standardrisiko“ bei komplexen mehrjährigen Software- und IT-Projekten bewertet.

Bis zur Produktivnahme der neuen Public Cloud Infrastuktur (aws) ist mit den vorhandenen Hardware-Ressourcen das Auslangen zu finden. Um Sunk costs und Ressourcenengpässe zu vermeiden, sollen keine unnötigen Daten vorgehalten werden und wurden entsprechende Datenbereinigungsmaßnahmen bereits umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. Nach jetzigem Kenntnisstand sind diese Maßnahmen ausreichend, um eine adäquate IT-Ressourcenausstattung bis zum Projektabschluss des Projektes New AuRep GMP solution zu gewährleisten. Im Jahr 2025 werden weitere Maßnahmen, wie bspw. Datenklassifikation,

Löschen von Altbestand und eine laufende Verbesserung der Retention Policy, in enger Abstimmung mit den AuRep-Banken umgesetzt.

Ein Rechtsrisiko resultiert aus dem Wechsel des Softwarevendors. Dieser könnte aufgrund des absehbaren Endes der Kundenbeziehung versuchen über vertragliche Neuinterpretationen, erhöhte Angebotspreise oder das Zurückhalten von regulatorisch notwendigen Umsetzungen, Zusatzerträge zu generieren. Dieses Risiko wurde im Rahmen der Entscheidungsfindung bewertet und risikoreduzierende Maßnahmen gesetzt. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die stringente Einhaltung der etablierten Governance-Strukturen und ein Festhalten an der seit Beginn der AuRep gelebten vertraglichen Praxis. Dieses Risiko wird als Standardrisiko bei derartigen Softwareablöseprojekten bewertet.

Der weitaus überwiegende Teil der Geschäftsfälle resultiert aus dem Geschäft mit den Eigentümern der AuRep. Drittmarktumsätze fallen dagegen nur in unwesentlicher Höhe an. Zur Minimierung des operationellen Risikos der AuRep wurden das interne Kontrollsystem sowie Prozesse weiter verbessert. In diesem Zusammenhang ist auch die für das Jahr 2025 abgeschlossene Prüfung gem. ISAE 3402 anzuführen, welche mit einem positiven Ergebnis für die AuRep zum Abschluss gebracht wurde. Es bestehen keine wesentlichen Ausfallsrisiken und keine Währungsrisiken. Die Liquidität ist aufgrund langfristiger Refinanzierungen sowie durch die bestehende Kundenstruktur (im wesentlichen Gesellschafter) gesichert. Die AuRep verfügt über bonitätsstarke Eigentümer und ein tragfähiges Geschäftsmodell und erwartet daher weiterhin ein stabiles und positives Ergebnis.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Europäischen Banken sind mit einem dynamischen regulatorischen Umfeld konfrontiert und die Komplexität und der Umfang von Anforderungen steigt kontinuierlich. Die AuRep bietet ihren Kunden die Bündelung von fachlicher und technischer Kompetenz, durch die die laufende Erfüllung aller Meldevorgaben mittels standardisierter, den aufsichtsrechtlichen Vorgaben entsprechender Verarbeitungsprozesse optimal gewährleistet ist. Die Flut an neuen regulatorischen Anforderungen an den Bankensektor reißt nicht ab, sondern nimmt im Gegenteil laufend zu. Ein enormer Bedarf an finanziellen Ressourcen und Management-Kapazität ist notwendig, um diese Herausforderungen zu bewerkstelligen. Mit dem Datenanlieferungsformat hat man einen innovativen Ansatz gewählt – das beleghafte Meldewesen wird nach und nach durch einen ‚input-based-approach' basierend auf Daten-Cubes abgelöst. Dabei werden Mikrodaten zu Einzelgeschäften in einen ‚Basic Cube' geliefert, dort um weitere Attribute ergänzt und daraus die erforderlichen Meldungen in Form mehrdimensionaler Datenwürfel abgeleitet – den ‚Smart-Cubes'. Die Schwerpunktsetzung der letzten Jahre, die Konsistenz der Daten im Basic-Cube zu gewährleisten, hat zu einer entsprechend verbesserten Datenqualität beigetragen.

Die GMP ist eine der weltweit innovativsten Lösungen im Umfeld des Regulatory Reporting. Technologische, als auch Entwicklungen im regulatorischen Umfeld auf europäischer Ebene wie das Datenmodell „Banks Integrated Reporting Dictionary (BIRD)" und der zukünftig verpflichtende Output Layer „Integrated Reporting Framework (IReF)", sowie Strategie-überlegungen zur Sicherstellung nachhaltiger, hochwertiger Services für unsere Kunden machen ein umfassendes Software- und IT-Infrastrukturprojekt notwendig.

Dabei wird unser Fokus auf der Gewährleistung einer zukunftssicheren innovativen Meldewesenlösung zur Erfüllung der nationalen und europäischen Meldewesen-anforderungen nach der IReF-Implementierung liegen. Mit dem Projekt ist die Migration auf eine neue Meldewesenkernapplikation, betrieben auf einer Public cloud Infrastruktur und eine Evaluierung des Betriebsmodells der AuRep verbunden sein.

Der Übergang auf ein europäisches Standardmodell unter Berücksichtigung nationaler Meldeerfordernisse soll gegebenenfalls im Rahmen des bestehenden Zusammenarbeitsmodells mit der OeNB optimal unterstützt werden.

4. Angaben zu Finanzinstrumenten

Beide Zinscaps hatten eine Laufzeit bis zum 1.7.2025.

Wien, am 19.März 2026

AuRep Austrian Reporting Services GmbH
Kenneth Born, 19.03.2026 14:11
Austrian Reporting Services GmbH

Mag. Kenneth Born, MBA, M.A.
Geschäftsführer

AuRep Austrian Reporting Services GmbH
Christian Ochs, 19.03.2026 14:17
Austrian Reporting Services GmbH

Christian Ochs, PhD
Geschäftsführer seit 3.2.2026